

## Redemanuskript

(Es gilt das gesprochene Wort)

Frederik Hintermayr

### **Einsatz gegen Rechts als Teil der gewerkschaftlichen DNA**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

was für ein tolles Bild! Nach Augsburg und Nördlingen heute die entschlossene Ansage: DONAUWÖRTH steht auf. Und es tut so gut Euch zu sehen. Zunächst darf ich Euch die herzlichen Grüße der Geschäftsführerin des DGB Schwaben, Silke Kloss-Pöllinger, überbringen.

Der Kampf gegen Rechts und für die Demokratie ist seit jeher Teil der gewerkschaftlichen DNA.

Ihr wisst, dass die Nazis am 2. Mai 1933 die freien Gewerkschaften zerschlagen haben. Sie stürmten plünderten, verwüsteten Gewerkschaftshäuser und hissten ihre scheußlichen Hakenkreuzfahnen.

Tausende werden an diesem Tag misshandelt und verhaftet. Einige werden an Ort und Stelle ermordet. Andere verschwinden in Gefängnissen, Zuchthäusern und Konzentrationslagern.

Kurz darauf verbieten die Nazis auch die SPD und die Arbeiterwohlfahrt – und beseitigten damit die letzten verbliebenen Organisationen der Arbeiterbewegung.

Neben anderen Verbrechen an der Menschlichkeit, der industriellen Massenvernichtung, einer widerlichen Rassenlehre und dem schrecklichen Ziel, jüdisches Leben gänzlich auszulöschen waren die Nazis auch eines, auch wenn sie versuchten, es anders darzustellen:

#### **Der Feind der abhängig Beschäftigten.**

#### **Und was hat das alles mit heute zu tun?**

Auch die neuen Rechtsextremen hassen nicht „nur“ alles, was vermeintlich fremd oder anders ist. Sondern die AfD und ihre Verbündeten sind Feinde der abhängig Beschäftigten.

Sie wollen uns glauben lassen, sie würden für die Interessen der kleinen Leute, gegen DIE DA OBEN arbeiten... Die einzigen, die noch etwas für den kleinen Mann übrig haben, hörte ich neulich an der Kasse.

18. Februar 2024

Kontaktperson:

**Frederik Hintermayr**  
Jugendsekretär  
Region Schwaben

**Deutscher  
Gewerkschaftsbund**

Am Katzenstadel 34  
86152 Augsburg  
Telefon: 0821 420 797 46  
Mobil: 0171 306 591 0

Frederik.Hintermayr@dgb.de  
schwaben.dgb.de

Bullshit:

Wenn man genauer nachschaut, z. B wie die AfD in den Parlamenten abstimmt oder was in den Programmen steht, dann sieht man:

- Mindestlohn – die AfD dagegen
- Mietpreisbremse: dagegen
- Entlastung kleiner und mittlerer Einkommen: AfD ist Dagegen!
- Ausbildungsplatzabgabe: dagegen
- Stärkung der gesetzlichen Rente: Sie sind Dagegen.
- Tarifverträge: Finden sie nicht so cool.
- Die AfD ist für den Abbau grundlegender Arbeitnehmer\*innenrechte und eine weitere „Flexibilisierung des Arbeitsmarktes“ ihr wisst, was das heißt: unsichere Jobs, Befristungen, weniger Kohle
  - demokratische Mitbestimmung im Betrieb. Will die AfD abbauen. Gewerkschaften? Hasst die AfD.
- Wenn man mal arbeitslos wird und nicht so schnell einen neuen Job findest: Die AfD hat eine Idee: Zwangsverpflichtung z. B in der Heimatpflege

Der Kampf gegen alte und neue Nazis, gegen die Feinde einer offenen Gesellschaft ist immer auch der Kampf der abhängig Beschäftigten und ihrer Gewerkschaften.

Die Beschäftigten in den Betrieben streiten für unsere Errungenschaften und sagen neben alledem auch ganz deutlich: Überall, wo wir aktiv sind, wie hier im Donauries, da wird nicht unterschieden nach:

- **Hautfarbe, Sexualität, Religion oder Herkunft.**

Für uns zählt nur was für ein Mensch unsere Kollegin und unser Kollege ist. Unsere Botschaft an die rechten Hetzer ist eindeutig:

- **Finger weg von unseren Kollegen**
- **Macht unsere Kumpel nicht an.**
- **Wir gehören zusammen und lassen uns von Euch nicht spalten!**

Und erlaubt mir abschließend noch den Hinweis: Wenn alle Menschen das Land verlassen würden, von denen die AfD sagt, dass sie hier nicht hergehören... Dann kann dieses Land noch am selben Tag alle Krankenhäuser, Pflegeheime, Supermärkte, die meisten Unternehmen und auch Dienststellen und Behörden schließen. Auch das gehört zur Wahrheit. Die AfD ist eine Gefahr für unsere Demokratie und sie ist eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort und unseren Wohlstand!